



Der Autor Michael Inneberger aus Nußdorf bei der Lesung im Salzburger Literaturhaus. (Foto: M. Heel)

Wenn Klempner Huber zum Mond fliegt ...

Lesung mit Eva Worliczek und Michael Inneberger im Salzburger Literaturhaus

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »lesen lassen!« bietet die Salzburger Gruppe erostepost seit einiger Zeit jungen Talenten die Möglichkeit, sich und ihre Werke im Salzburger Literaturhaus vorzustellen. Und zwar in einer Art Wettbewerb, bei dem das Publikum darüber abstimmt, wer wie lange lesen darf und abschließend einen Sieger kürt. Die Siegerin und der Sieger der Monate September und Oktober 2010, Eva Worliczek und Michael Inneberger, waren jetzt erneut im Literaturhaus zu Gast und präsentierten ihre Arbeiten den zahlreich erschienenen Besuchern.

Den Anfang machte Eva Worliczek, die im Hauptberuf als Lehrerin in Salzburg tätig ist. Ihr Text »Die Umkehrung der Schwerkraft« entpuppte sich als eine höchst phantasievolle, zwischen Situationskomik und Apokalypse schwankende Erzählung über das scheinbare Auftreten unerklärlicher physikalischer Phänomene, bei der lediglich die Schlusspointe etwas schwächelte.

Einen ausgesprochen positiven Eindruck hinterließ auch Michael Inneberger aus Nußdorf bei Traunstein, von Beruf Qualitätstechniker im Elektronikbereich. Er überzeugte zunächst mit der Story »Langweilig«, der erstaunlich amüsanten Schilderung eines reichlich öden Junggesellen-Daseins, die in Kindheitserinnerungen schwelgt und damit endet, dass

sich der »Held« zu einer Bekanntschaftsanzeige aufrafft.

Viel Anklang fand auch seine futuristische Satire über den Chiemgauer »Klempner Huber«, der mit den Tücken seines Handwerkeralltags kämpft und eines Tages bei der Reparatur der Bordtoilette eines Mondfliegers versehentlich mit zum Erdtrabanten genommen wird. Wobei er sich seinen Mitpassagieren mit »Grüß Gott, Huber – Gas, Wasser, Scheiße« vorstellt.

Begleitet wurde Michael Inneberger bei seiner Lesung von dem Duo Bavaria-Flair (Ulrike Mayer & Christoph Mayer), das mit feinem Gesang und stimmigen

Gitarrenspiel Ohrwürmer auf Bayrisch bot, etwa James Taylors »You've got a friend«, hier mit »I bin dei Freind« betitelt, oder »Scarborough Fair«, ein altes englisches Volkslied, dessen wunderschöne Melodie hier zu einem »Frühschoppen«-Song umfunktioniert wurde.

Nachzulesen sind Michael Innebergers Erzählungen in seinem soeben erschienenen Buch »Geschichten aus der Welt – um uns herum«, erhältlich bei Books on Demand GmbH, Norderstedt, ISBN 978-3-8423-1949-3, und im regionalen Buchhandel. Weitere Informationen über den Autor finden sich bei www.autoren-wort.de. *Wolfgang Schweiger*

Traunsteiner Tagblatt

Donnerstag, den 9. Dezember 2010